



Merkblatt Wachtelhaltung (Japanwachteln)

Haltung und Pflege

Wachteln sind in strukturierten Gehegen zu halten. Zur tierschutzkonformen Einrichtung eines Wachtelgeheges gehören Futter- und Tränkevorrichtungen, Rückzugsmöglichkeit, Scharr- und Staubbadmöglichkeit und für Hennen die Möglichkeit zu einer ungestörten Eiablage (Nest mind. 20 cm x 20 cm x 16 cm). Damit eine ausreichende Strukturierung des Geheges möglich ist, muss das Gehege mindestens 40 cm hoch sein.

Domestizierte Japanwachteln sind kälte- und wetterempfindlich und brauchen Schutz vor extremen Temperaturen, Nässe sowie Wind. Eine angemessene Unterkunft muss so gebaut, betrieben und belüftet werden, dass darin ein passendes Klima herrscht.

Küken brauchen zusätzliche Wärme: In der ersten Lebenswoche ist eine Temperatur von 35 – 37° C nötig, welche z. B. mit Hilfe einer Wärmelampe oder -platte erreicht wird. Danach sinkt die bevorzugte Temperatur bis zur vierten Lebenswoche auf ca. 20° C. Dies ist auch die ideale Temperatur für erwachsene Wachteln.

Der Wachtelstall muss regelmäßig gereinigt und gut belüftet werden. Dadurch wird auch die Staubbelastung gering gehalten.

Käfiggröße bzw. Größe einer Untereinheit

Mindestfläche 5.000cm², ab 6.LW mind. 450cm²/ Tier, mind. 40cm hoch

Sozialkontakt

Wachteln sind soziale Tiere und brauchen den Kontakt mit Artgenossen. Menschen können diesen Kontakt nicht ersetzen. Deshalb sollen Wachteln mindestens zu zweit gehalten werden.

Konkurrierende Hähne können aggressiv werden und es kann zu Kämpfen kommen, die zu Kopfverletzungen führen. Treten Verletzungen auf, müssen die Tiere unverzüglich getrennt werden.

Während der Balzzeit verteidigen auch die Hennen ihr Revier. Sie können unerwünschte Hähne attackieren und verjagen. Deshalb braucht es genügend Rückzugsorte zum Legen und Brüten.

Wachteln werden beinahe handzahn, wenn sie von klein auf an den Menschen gewöhnt sind.



Bewegung und Beschäftigung

Fortbewegung ist für Wachteln wichtig. Sie lieben es, das Gehege zu erkunden, zu picken und zu scharren und ihr Gefieder zu pflegen. Zudem nehmen diese Vögel, wie alle Hühnerarten, gerne ein Bad in trockener, feiner Erde oder Einstreu. Das Gehege muss daher mindestens zur Hälfte mit geeignetem Material (z.B. Spreu, Hobelspäne, Stroh) eingestreut werden. Die Einstreu muss trocken, locker und sauber gehalten werden.

Futter und Wasser

Wachteln müssen regelmäßig und ausreichend mit geeignetem Futter (z.B. handelsübliches Mischfutter für Wachteln) versorgt werden. Die Ernährung lässt sich mit frischem Gras, Salat, Äpfeln und dergleichen anreichern.

Wachteln müssen ständig Zugang zu frischem Wasser haben.

Dieses Merkblatt erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und soll lediglich als Hilfestellung dienen.